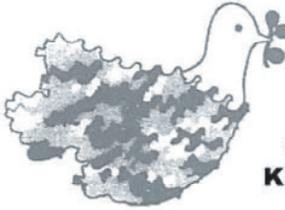


VON HAUS ZU HAUS



**Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Köln-Worringen**



*Friedrich von Bodelschwing
1831 - 1910*

September bis November 2010

Liebe Leserin,
lieber Leser,

dieses Mal ist auf unserer Titelseite Friedrich von Bodelschwingh zu sehen, dessen 100. Todestag in diesem Jahr begangen wird. Er ist einer der wichtigsten Förderer der organisierten Diakonie seiner Zeit. Mit ihm verbindet sich der Name Bethel sehr stark.



Auch unsere Gemeinde hat ja eine lange Tradition der „Von Bodelschwinghschen Anstalt“ in Bethel: Da ist natürlich unser früherer Pfarrer Rosemeier, der schon zu Worringer Zeiten oft mit Konfirmandinnen und Konfirmanden oder anderen Gruppen dorthin gefahren ist, den wir auch immer wieder einmal nach seinem Wechsel nach Bethel an seiner neuen Wirkungsstätte besucht haben und durch den wir auch umgekehrt schon Besuch aus Bethel bei uns hatten, wozu es leider in den letzten Jahren nicht mehr gekommen ist. Und dann sind da natürlich die gut erhaltenen Gebraucht-Kleider, die wir in großen Mengen jedes Jahr bei unserer Aktion und auch zwischendurch für die Arbeit Bethels sammeln. An dieser Stelle herzlichen Dank dafür! (Sie können uns übrigens das ganze Jahr über Säcke mit Ihrer Altkleidung vor das überdachte Gemeindebüro stellen.)

Und so beschäftigen wir uns auf den nächsten Seiten mit dem Thema ‚Helfen‘, der Geschichte vom barmherzigen Samariter und dem Lebenslauf

von Bodelschwinghs. Und wenn Sie noch mehr dazu erleben möchten, sind Sie herzlich zum Diakonie-Gottesdienst am 17. Oktober 2010, 10.30 Uhr, eingeladen.

Eine Form der organisierten Hilfe bietet auch der Krankenpflegeverein, über dessen Tätigkeit wir in einem Auszug eines Vortrages von Ruth Leiteritz berichten.

Und natürlich gibt es wieder jede Menge anderer interessanter Informationen auf den nächsten Seiten.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst! Und dann bitten wir Sie schon jetzt, sich das letzte Wochenende im Februar 2011 möglichst freizuhalten: Aus Anlass von 50 Jahren Friedenskirche planen wir nämlich ein umfangreiches Programm unter der Überschrift „50 Stunden Friedenskirche“ und wir sind sicher, dass für jede/n etwas dabei sein wird. Ich jedenfalls freue mich schon sehr drauf! Im nächsten Gemeindebrief erfahren Sie mehr darüber.

Volker Hofmann-Hanke

FRIEDRICH VON BODELSCHWINGH

Die erste Frage soll nicht sein: „Was kann ich von meinem Nächsten erwarten?“



Friedrich wurde am 6. März 1831 in Tecklenburg geboren. Der Vater war ab 1842 Finanz-, später Innenminister unter König Friedrich Wilhelm IV. Als Sohn aus adligem Hause war Friedrich ein Spielgefährte des Kronprinzen, lernte Rudern, Reiten und Fechten und erhielt Unterricht durch einen Hauslehrer. Dieser brachte ihm aber auch die Armenviertel von Berlin näher. Friedrich erhielt so einen Eindruck von „Hunger, Blöße und Elend der Armen, ganz besonders aber auch von dem unbillig großen Abstand zwischen Arm und Reich.“ Aus Zorn über die gesellschaftlichen Missstände gingen 1848 die Menschen in Berlin auf die Straße, Friedrichs Vater wurde als Minister gestürzt; die Familie kehrte zurück nach Westfalen.

Friedrich machte nach seinem Abitur 1849 eine Ausbildung zum Landwirt. Dabei lernte er das Elend der Landarbeiter kennen, das ihn antrieb, Hilfen zur Verbesserung von Ernährung und Arbeitsbedingungen zu organisieren. Geprägt von seinem gläubigen Elternhaus suchte er Kontakt zu christlichen Gruppen. Das Buch des Baseler Missionshauses *Tschin, der arme Chinesenknabe* war für den 24-Jährigen ein Schlüsselerebnis. Bodelschwingh fühlte sich zum Missionar berufen, begann daher ein Theologiestudium,

das er 1858 abschloss.

In seiner ersten Pfarrstelle in Paris waren seine Gemeindemitglieder deutsche Fremdarbeiter, die ihr Leben als Tagelöhner bestritten. Bodelschwingh warb in Deutschland für Spenden und errichtete auf dem Montmartre eine kleine Kirche und eine Schule. Während dieser Zeit heiratete er seine Cousine Ida. 1864 übernahm Bodelschwingh eine Pfarrstelle in Dellwig an der Ruhr. Dort erfuhr das Ehepaar einen furchtbaren Schicksalsschlag: 1869 starben alle vier Bodelschwingh-Kinder innerhalb von 14 Tagen an Diphtherie.

Bodelschwingh machte 1872 einen Neuanfang in Bielefeld in der fünf Jahre früher gegründeten „Rheinisch-Westfälischen Anstalt für Epileptische“. Das Wachstum der Einrichtung, deren Ort er den Namen *Bethel* (hebräisch: Haus Gottes) gab, verlief rasant. Hierfür sammelte er Geld bei einflussreichen Menschen und gründete *Pfennigvereine*. Die Anstalt wurde zum größten Diakoniewerk im Deutschen Reich.

Im Kampf gegen Armut und Massenarbeitslosigkeit nutzte Bodelschwingh seinen Einfluss und gründete, seinem Motto „Arbeit statt Almosen“ folgend, Arbeiterkolonien: Wilhelmsdorf bei Bielefeld, Freistatt bei Diepholz und Lobetal bei Berlin. 1903 ging er in die Politik und engagierte sich als Abgeordneter im preußischen Landtag für die Lage der Wanderarbeiter.

Bodelschwingh erdachte kreative Konzepte, um an Spenden zu gelangen und den Bedürftigen Arbeit zu verschaffen. So gründete er die Brockensammlung. Bethel-Bewohner und -Bewohnerinnen fanden und finden so Arbeit beim Sammeln, Sortieren und Ausbessern von Altkleidung, die verkauft wird. Durch seine guten Beziehungen zu Kirchenleitungen und staatlichen Behörden erhielt Bodelschwingh zudem Genehmigungen

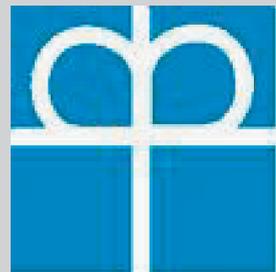
für Kirchenkollekten und Haussammlungen. Zu den bekanntesten Einrichtungen gehört die 1906 ins Leben gerufene Briefmarkensammelstelle.

Friedrich von Bodelschwingh starb vor hundert Jahren am 2. April 1910 an den Folgen eines Schlaganfalls in Bethel.

Jürgen Schumacher

Quellen: bethel.de, wikipedia.de

**Herzliche Einladung
zum
DIAKONIEGOTTESDIENST
am Sonntag, 17. Oktober 2010
10.30 Uhr
in der Friedenskirche**



Im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes stehen Leben und Wirken von Friedrich von Bodelschwingh, Begründer u.a. der Brockensammlung in Bethel

DER BARMHERZIGE SAMARITER UND DIE PRAXIS

Volker Hofmann-Hanke und Ina Daubenbüchel unterhalten sich über die Geschichte des barmherzigen Samariters und deren Bedeutung und Aussage:

V.H.: Die Geschichte vom barmherzigen Samariter war auch für von Bodelschwingh sehr wichtig.



Sie ist ja das Paradebeispiel vom Helfen: Viele Leute gehen an dem, der Hilfe braucht,

vorbei - auch welche, von denen man es eigentlich anders erwartet hätte -, aber der fremde Samariter hilft wie selbstverständlich. Hast du so was ähnliches auch schon erlebt?

I.D.: Ja, ich kenne die Dormagener Tafel. Leute spenden Lebensmittel und helfen auf diese Weise vielen Menschen, täglich satt zu werden. Solche Tafeln gibt es deutschlandweit.

V.H.: Das ist ein gutes Beispiel für organisierte Hilfe für andere. In der biblischen Geschichte geht es ja auch darum, für wen man plötzlich der Nächste ist, dass man ganz spontan den eigenen Zeitplan über Bord wirft, um zu helfen - einfach weil es notwendig ist. So etwas lernen wir ja alle im Rahmen des Führerscheins bei den Sofortmaßnahmen am Unfallort.

I.D.: Oft bezeichnet man auch Barmherzigkeit als Hilfsbereitschaft oder Mitleid. Dieses Wort ist kaum noch im Sprachgebrauch und in den Köpfen der Menschen. Es sollte jedem wie-

der vor Augen geführt werden.

V.H.: Mitleid ist ein Wort, das auch Unbehagen auslöst. Denn wer will schon, dass einem aus Mitleid geholfen wird. Hilfsbereitschaft ist da sicher eine treffende Übersetzung von Barmherzigkeit.



Obwohl gerade in den Worten Mitleid und Barmherzigkeit sehr schön zum Ausdruck kommt, dass ich mich zunächst einmal vom Leid des anderen innerlich berühren lassen muss, um tatkräftig zu helfen.

I.D.: Und was können wir/ich machen? Wie können wir uns hier vor Ort engagieren?

V.H.: Du kannst dich zum Beispiel bei uns in der Gemeinde engagieren. Du kannst aber auch schon bei dir in der Nachbarschaft anfangen. Zum Beispiel kranken oder bedürftigen Nachbarn beim Einkaufen oder einem Arztbesuch helfen.

I.D.: Das sind schon mal gute Ideen. Man kann ja klein anfangen. Entscheidend ist wohl, nicht einfach wegzusehen. Wenn man zum Beispiel beobachtet, dass jemand Hilfe braucht, kann es oft schon das genau Richtige sein, die ‚110‘ oder ‚112‘ zu wählen oder jemanden ganz konkret anzusprechen: „Können Sie mal die Polizei bzw. den Krankenwagen holen?“, statt zu denken: „Ich mische mich lieber nicht ein, sollen doch andere helfen.“

WAS MACHT EIGENTLICH DER KRANKENPFLEGEVEREIN?



In unserem Büro im St.-Tönnis-Haus, St.-Tönnis-Str. 37, erreichen Sie beide Koordinatorinnen werktäglich von 10 bis 12 Uhr und zusätzlich donnerstags von 16 bis 18 Uhr persönlich und am Telefon. Gesprächstermine außerhalb dieser Zeiten - im Büro oder bei Ihnen zu Hause - werden hier abgesprochen. Ganz aktuell bitten Mitglieder um Beratung zum Thema „Patientenverfügung“. Für diese nimmt sich die Koordinatorin 1,5 bis 2 Stunden Zeit. Selbstverständlich ist diese Beratung kostenlos.

Im Büro erhalten Sie alle vorrätigen Pflegehilfsmittel zur Ausleihe an Mitglieder. Hier im Büro im St.-Tönnis-Haus

- helfen wir kostenlos
- vermitteln wir Pflege
- unterstützen wir beim Ausfüllen von Anträgen
- informieren wir über den Hausnotruf
- haben wir Informationen über verschiedene Angebote für „Essen auf Rädern“
- beraten und geben wir Informationen zu Seniorenheimen in der Nähe und im Raum Köln
- führen wir Trauergespräche mit Angehörigen
- und... und... und...

Im Büro des KPV Worringen wird auch der Einsatz der Familienhelferinnen koordiniert. Familienhelferinnen entlasten die pflegenden Angehörigen, damit diese notwendige, eigene Termine und für die eigene Gesundheit wichtige Auszeiten wahrnehmen können. Aber auch wenn die Mutter krank geworden ist und Kinder im Haushalt versorgt werden müssen, helfen die Familienhelferinnen des KPV Worringen.

Die Betreuung eines Angehörigen durch eine Familienhelferin ist nicht kostenfrei und wird anteilmäßig in Rechnung gestellt. Durch einen Antrag bei der Pflegekasse auf Betreuungsgeld bzw. die Bewilligung einer Haushaltshilfe durch die Krankenkasse bei Erkrankung der Mutter von kleinen Kindern (bis 12 Jahre) kann unsere Rechnung erstattet werden.

Bitte sprechen Sie uns an, wir unterstützen Sie!

Ruth Leiteritz

ABENDGOTTESDIENSTE, JEWEILS 18 UHR



12. September 2010

„Judas - nur Verräter?“

Lektor Peter Roth

10. Oktober 2010

„Wo ich auch bin, DU bist bei mir“

Gottes Nähe ist nicht immer sofort zu erkennen. Wir dürfen aber versichert sein, Gott verlässt uns nicht.

Lektorin Rita Dellhofen

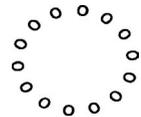
14. November 2010

„Von Gott geleitet“

Gemeinsam mit der Gemeindeleitung, dem Presbyterium, wollen wir nachspüren, wie Gott uns in unserem Leben leitet.

Pfarrer Volker Hofmann-Hanke

GOTTESDIENSTE „MITTENDRIN“



26. September 2010

„Lass uns den Weg der Gerechtigkeit geh'n“

Lektorin Christa Müller

24. Oktober 2010

„Die Jugend von heute“ - der zwölfjährige Jesus im Tempel“

Miteinander werden wir die biblische Geschichte erleben und dabei auch zwischen den Zeilen lesen.

Pfarrer Volker Hofmann-Hanke

Herzliche Einladung zum

ERNTEDANKGOTTESDIENST



am **3. Oktober 2010**, 10.30 Uhr, und eine Bitte: Bringen Sie doch etwas Obst, Gemüse, Brot oder ähnliches mit und helfen Sie so bei der Gestaltung einer schönen Dekoration für den Gottesdienst. Anschließend sollen diese Sachen für einen guten Zweck verkauft werden.

Pfarrer Volker Hofmann-Hanke

KINDER- UND JUGENDARBEIT**ELTERN-KIND-GRUPPE**

für Kinder von 2 bis 4 Jahren

Kontakt: Kerstin Conrad

☎ 70 90 92 72

KRABELGRUPPE

für Kinder ab Geburtsdatum Sommer
2008 bis August 2009

mittwochs 9 bis 10.30 Uhr

Kontakt: Inke Jungnickel

☎ 709 092 91

MÄDCHENGRUPPE

„SUPER LADIES“

(6 bis 10 Jahre)

freitags 16.45 bis 18 Uhr

(außer Schulferien u. Feiertage)

JATKATWAT

für Jugendliche ab 14 Jahren

freitags von 18 bis 20 Uhr

Infos bei Ina Schramm, ☎ 787 10 64.

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Kontakt: Volker Hofmann-Hanke

☎ 78 60 34

ERWACHSENENANGEBOTE**HEITERES GEDÄCHTNISTRAINING**

montags 14.30 bis 16.30 Uhr

(ausgenommen 3. Montag)

Infos: Rita Dellhofen, ☎ 78 12 86

„3. MONTAG“

offene Erwachsenengruppe

20.9.: Gemeinsam Kochen und Mittagessen; Treffpunkt 11(!) Uhr im Gemeindezentrum

18.10.: „Wasser - Elixier des Lebens“; mit Ernährungsberaterin Monika Meisenberg

15.11.: „Zypern - Macht und Mythos“; Vortrag in Wort und Bild mit Hanna Klose

FLÖTENKREIS

montags 18.30 Uhr

Kontakt: Christa Müller, ☎ 78 14 88

BÜCHERECKE UND**INTERNET FÜR SENIOREN**

1. Etage Gemeindezentrum
(Seiteneingang)

2. u. 4. Montag im Monat, 16.30 Uhr

Infos: Hanna Klose, ☎ 70 69 17

oder

Volker Hofmann-Hanke, ☎ 78 60 34

FRAUENHILFE

jeden 1. Mittwoch im Monat

jeweils 14.30 Uhr

1.9.: Wissenswertes über das Wasser

6.10.: Der Apfel hängt nicht gleich am Baum

3.11.: Reise auf den Darß und zu den Kreidefelsen auf Rügen

FRAUENTREFF

für Frauen „um die 50“

jeden 3. Mittwoch im Monat

jeweils 19.30 Uhr im Gemeindecfé

Ansprechpartnerin:

Ingrid Dick, ☎ 78 26 48

SONNTAGSCAFÉ

jeden 1. Sonntag im Monat

jeweils ab 14.30 Uhr: 3.10., 7. und

28.11.2010

MOTORRADFREUNDE**WORRINGEN**

Treffen jeden 2. und 4. Freitag,

20 Uhr, im Ev. Gemeindezentrum

Kontakt: K.-H. Jung, ☎ 16 89 00 95

„EINTOPF“ FÜR ALLE

jeden 3. Sonntag nach dem

Gottesdienst: 19.9., 17.10., 21.11.2010

DIE AKTIV-GRUPPE INFORMIERT:**7. Oktober 2010*****Führung durch das Tuchmuseum in Remscheid-Lennep***

Treffpunkt: 9.15 Uhr S-Bahnhof Worringen

Kosten: 6,50 Euro (Fahrt und Führung)

Im Anschluss an die Führung wird eine Bergische Kaffeetafel „mit allem, was dazu gehört“, zum Preis von 11 Euro angeboten.

Bitte bei der Anmeldung im Gemeindebüro angeben, ob Teilnahme erwünscht.

2. Dezember 2010

In diesem Jahr bleiben wir zur Weihnachtszeit mit der Aktiv-Gruppe in Köln und wollen

Kölner Weihnachtsmärkte erleben -

Zuerst werden wir uns aber mit einem Mittagessen in einem der Kölner Brau-häuser stärken.

Und vielleicht schauen wir uns auch noch die Krippenausstellung in einer der Kölner Kirchen an?!

Treffpunkt: 13.30 Uhr S-Bahnhof Worringen

Kosten: 2,50 Euro für die Fahrt

Am Donnerstag

2. September 2010, 19 Uhr

laden wir Sie herzlich in die Friedenskirche ein zu einem

**KONZERT
FÜR
VIOLA UND GEIGE**



Der Eintritt ist frei (aber Spenden sind sehr willkommen)

--- SONNTAGSCAFÉ ---

zum

1. ADVENT

AM 28. NOVEMBER 2010



lädt Sie/Euch das Team vom Sonntagscafé sehr herzlich ein. Es wäre schön, wenn recht viele kommen würden.

Ganz bestimmt ist Unterhaltung für jeden dabei.

Also, jetzt schon dran denken: 28. November 2010!

Mein Café-Team und ich freuen uns auf Sie/Euch!

Ingrid Dick

Leider wird unsere Café-Runde immer kleiner. Wie wäre es, wenn Sie sich mal in Ihrem Freundeskreis umhören, ob nicht die eine oder andere Lust hat, mit uns den Sonntag zu verbringen.

Anzeige

Hackenbroich Schreinerei

Spezialisten für Fenster, Türen, Wintergärten, Innenausbau,
Schränkewände und Treppen.

Meisterbetrieb seit mehr als 35 Jahren, alles aus eigener Fertigung.

Robert-Bosch-Straße 34, 50769 Köln-Feldkassel

☎ 02 21 / 70 70 75

Hackenbroich Bestattungen



Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Überführungen und Beratung

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Langer Weg 8, 50769 Köln-Worringen

☎ 02 21 / 78 11 82 und 70 70 75



im Gemeindezentrum der
Ev. Friedenskirche Worringen
Hackenbroicher Str. 61, 50769 Köln

am Samstag, 13. November 2010
14 bis 17 Uhr
mit Kaffee und Kuchen

Verkauft werden Kinderkleidung, Spielsachen und Sonstiges rund ums Kind.

Standgebühr: 5 Euro

Für Infos und Anmeldung können Sie sich mit Frau Saskia Behrendt vom Förderverein der „Villa Maus“ in Verbindung setzen unter:
☎ 0221 / 78 52 56.



Anzeige

BESTATTUNGEN *meurer*

seit 1907 Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Köln-Worringen

Lievergesberg 19

☎ Tag + Nacht

02 21 / 78 22 65

- Preiswerte Bestattungen
- Vorsorgeberatung
- Erledigung aller Formalitäten
- Seriöse und kompetente Beratung
- 24 h Rufbereitschaft
- großzügige u. moderne Ausstellung

KINDERKINO

für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren

am Freitag, 24. September 2010, 16 bis 17.45 Uhr

im Ev. Gemeindezentrum, Hackenbroicher Str. 61

Wir verwandeln das Gemeindehaus in ein Kino und laden alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren ein, gemeinsam einen Film zu schauen. Welcher, wird allerdings nicht veraten! Natürlich gibt es auch wie im richtigen Kino Popcorn und Getränke, denn das darf ja wohl nicht fehlen. Danach gibt es noch Zeit für viele gemeinsame Spiele, die Spaß machen, zu kichern oder zu quatschen.

Kosten: 2 Euro für Popcorn und Getränke

Anmeldung: telefonisch im Gemeindebüro
unter ☎ 78 23 38 (max. 25 Kinder)

Weitere Infos im Gemeindebüro



HERBSTWOCHELENDE

„DIE DREI MAGISCHEN TAGE“

für Kinder im Grundschulalter

Wir begeben uns auf eine Reise in eine andere Welt, eine Welt voller Feen, Elfen, Hexen und Magier. Zusammen werden wir ein spannendes Abenteuer erleben, magischen Rätseln begegnen und unserer Phantasie freien Lauf lassen.

Termin: Freitag, 29. Oktober 2010 (*mit Eigenanreise*)
Anreise ab 17 Uhr bis Sonntag, 31.10.2010, Abreise um 15 Uhr

Ort: Pützerhof in Neunkirchen-Seelscheid (*Selbstversorgerhaus*)

Kosten: 60 Euro, für Geschwisterkinder 30 Euro

Anmeldung: schriftlich und mit Anzahlung von 20 bis 30 Euro
bis spätestens 30. September 2010 im Gemeindebüro
(*max. 20 Kinder*).

Der Restbetrag ist bis spätestens 26. Oktober 2010 im Gemeindebüro zu zahlen.

Infos: im Gemeindebüro, ☎ 78 23 38



Kinder-Ferienfreizeit 2010

*Worringer Piraten beim Abendessen***Ein Koch-Workshop für Jugendliche**

Vorsorglich war der geplante Koch-Workshop wegen des WM-Spiels um den dritten Platz ein wenig vorverlegt worden und so fanden sich am Samstag, 10. Juli 2010, bei 37 Grad Außentemperatur fünf Teilnehmer im Alter von 13 bis 15 Jahren in der Küche des Gemeindezentrums ein, um gemeinsam Pizza zu backen und Spaghetti Bolognese zu kochen.



Dass alle Teilnehmer Jungen waren, war unbeabsichtigt, zeigt aber doch, dass das Kochen schon lange keine weibliche Domäne mehr ist!

Wir starteten dann auch gleich mit der Zubereitung des Hefeteiges, von dem alle bereits wussten, dass auf jeden Fall Mehl ein Bestandteil ist! Die Jungs ließen sich aber schnell davon überzeugen, dass noch ein paar weitere Kleinigkeiten dazu gehören und nachdem diese ebenfalls in der Schüssel versenkt waren, durfte die Küchenmaschine für uns kneten. Die perfekte Hefeteigkugel wurde schließlich zum Gehen nach draußen gebracht, wo es wärmer als in der Küche war.

Als nächstes wurden die angehenden Köche mit der Technik des Zwiebel-schneidens zum Weinen gebracht ... so traurig war's dann aber gar nicht und so konnten alle danach noch munter Möhren schälen und eine Sellerieknolle in Form bringen. Zu meiner eigenen Schande muss ich gestehen, dass auch meinem eigenen Sohn dieses Gemüse unbekannt war, eine Lücke, die jetzt aber nicht nur bei ihm geschlossen ist!

Das Hackfleisch zu braten und aus allen Zutaten eine schmackhafte Soße herzustellen, war der nächste Schritt. Welche Gewürze und wieviel davon? Alles gar nicht so einfach und es kann auch mal zuviel in den Topf geraten ... Grundsätzlich war aber unsere Devise: nicht zu zaghaft! Zwischendurch war bei uns im Workshop Multitasking angesagt, die Tomatensoße für die Pizzen wurde zubereitet, der Käse gerieben und die übrigen Zutaten vorbereitet, so dass nach einer Dreiviertelstunde ein toller Teig von talentierten Pizzabäckern mit viel Kraft ausgerollt werden konnte.

Die drei gelungenen Pizzen wurden als Vorspeise verzehrt, aber ein bisschen Platz im Bauch sollte noch bleiben für die Pasta (nicht vergessen: **erst** muss das Wasser kochen, **dann** Salz und **dann** Nudeln hineingeben). Unsere Bolognese-Soße köchelte auch schön vor sich hin und wurde schließlich ebenfalls probiert und für gut befunden!

Eigentlich waren alle jetzt schon ziemlich satt, aber ein Nachtisch musste doch noch sein, nämlich Spaghetti-Eis, ist doch klar!

Erdbeeren pürieren, Sahne schlagen, weiße Schokolade raspeln - alles locker, aber was ein ganzer Kerl zu leisten vermag, zeigte sich beim Pressen des Vanilleeises! Mit ziemlicher Kraftanstrengung gelang es den Jungen, ein vorzeigbares Spaghettieis zu präsentieren, das auch noch allen schmeckte.

Das Fazit: Es hat allen Teilnehmern Spaß gemacht, auch denen, die ein bisschen von ihren Müttern überredet werden mussten. Wir wollen gerne nochmal zusammen kochen, die ersten Vorschläge hierzu wurden schon eingereicht!



Steckbrief

In den letzten Ausgaben haben sich die 2008 neugewählten Presbyter/innen vorgestellt. Wir setzen die Reihe fort mit denen, die schon mehrere Jahre im Presbyterium sind (wieder in alphabetischer Reihenfolge).

Heute:



Name:

Jürgen Schumacher

Tätigkeit in der
Gemeinde:

Presbyter, Finanzkirchmeister,
Mitglied in Öffentlichkeitsaus-
schuss und Verbandsvertretung
beim Ev. Kirchenverband Köln
und Region, Mitglied im Kreissy-
nodalvorstand

Hobbys:

Fußball gucken, klassische Mu-
sik, Katzen streicheln, leider
kein Tennis mehr

Lieblingsbuch:

Reiseführer vor jedem Urlaub

Lieblingsessen:

Milchreis, Pfannkuchen, süße
Nachspeisen

Lieblingsbibelstelle:

Gleichnis vom verlorenen Schaf
(Mt. 18, Lk. 15)

Was mich ärgert:

Ignoranz und Rücksichtslosig-
keit

Was mir Kraft gibt:

ob in der Natur, bei guter Musik
oder in meinem Fernsehsessel

Was ich an unserer
Gemeinde schätze:

die gute Atmosphäre und Of-
fenheit

Meine Vision von Kirche:

Beitragen zur Überwindung von
Gewalt, Ausgrenzung und Unter-
drückung (Friedenskirche)

Die achte Motorradwallfahrt des Bundeswehrstandortes in Köln-Wahn wurde von zwei Motorradfreunden unterstützt.

Es wurde ein Motorrad mit Beiwagen benötigt, um den Militärdekan damit zu chauffieren. Dem konnte geholfen werden.

Nach der Begrüßung machte sich Uli Seelhorst mit dem Militärdekan auf zu einer Runde mit einem rund drei Kilometer langen Motorradkorso durch die Kaserne in Köln-Wahn. Damit alle gewappnet waren für den Tag, wurden alle Teilnehmer und ihre Maschinen gesegnet.



In 21 Gruppen ging es anschließend zum Kloster Marienthal im Westerwald. Matthias Wirtz hatte eine schöne Tour zum Kloster ausgearbeitet. Er führte dann die Gruppe mit dem Militärdekan im Beiwagen - dieses Mal in ‚zivil‘ - dorthin.

Zur Abrundung der Wallfahrt feierten wir am Nachmittag im Westerwald noch einen Wortgottesdienst. Bei schönem Wetter nahmen 250 Teilnehmer aus allen Bereichen der Bundeswehr teil.

Karl-Heinz Jung

FREITAG, 19 NOVEMBER 2010, 17 UHR:

BIBLISCHES KOCHEN

Haben Sie Lust auf gemeinsames Kochen à la Bible?

Dann kommen Sie zum vorgenannten Termin, bringen viel Zeit, Lust an der gemeinsamen Arbeit und vor allem gute Laune und ein Stück Neugierde mit.

Was wir kochen? Wie unser Thema lautet? - Lassen Sie sich doch ganz einfach überraschen!

Nur ein Tipp: Melden Sie sich rasch telefonisch im Gemeindebüro (☎ 78 23 38) oder unter einer der u.a. Telefonnummern an; die Teilnehmerzahl ist begrenzt und die Plätze sind sehr begehrt, wie wir aus Erfahrung wissen.

Die Unkosten werden, wie immer, anteilmäßig umgelegt.

Wir freuen uns auf Sie / Euch!

Sabine Assmann, ☎ 9782997

Rita Dellhofen, ☎ 78 12 86

Anzeige

*Bestattungen
Überführungen*

decker

Erd-, Feuer-, Anonym- und Seebestattungen



**Bestattungen auf allen Friedhöfen
Erledigung der Formalitäten
Gestaltung und Erstellung
von Trauerdrucksachen
Vorsorgeberatung**

50769 Köln-Worringen Dörnchensweg 21

Telefon 02 21 / 9 78 22 02

Pfarrer Volker Hofmann-Hanke

Hackenbroicher Str. 59

☎ 78 60 34

E-Mail: Hofmann@kirche-koeln.de

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebüro

Claudia Schumacher

Hackenbroicher Str. 59

☎ 78 23 38 / **Fax:** 78 40 32

E-Mail: GA-Worringen@kirche-koeln.de

Öffnungszeiten:

dienstags u. mittwochs 9 - 12 Uhr

donnerstags 17 - 18 Uhr

Kindertagesstätte „Villa Maus“

Leiterin: Kerstin Englert

Bitterstr. 22-24

☎ 78 46 18 / **Fax:** 16 83 62 30

Förderverein Kita „Villa Maus“

Saskia Behrendt, ☎ 78 52 56

Jugendleiterin

Christina Schramm

Hackenbroicher Str. 61

☎ 787 10 64

in der Regel erreichbar freitags 16 bis 20 Uhr oder per

E-mail: Ina.Schramm80@web.de

Förderverein „Kinder- und Jugendarbeit“

Monika Erven, ☎ 16 94 92 96

Krankenpflegeverein und Ambulanter Hospizdienst

St.-Tönnis-Str. 37 (St.-Tönnis-Haus)

1. Etage oben links

☎ 787 25 87, **Fax:** 170 87 32

Email: kpv-worringen@gmx.de

Internet:

www.krankenpflegeverein-koeln-worringen.de

Öffnungszeiten:

montags bis freitags: 10 - 12 Uhr

donnerstags zusätzlich: 16 - 18 Uhr

Der nächste Gemeindebrief erscheint im **Dezember 2010.**

Textbeiträge geben Sie bitte bis zum

15. Oktober 2010

im Gemeindebüro ab.

Impressum:

„Von Haus zu Haus“

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Köln-Worringen

Redaktion:

S. Assmann, I. Daubenbüchel

V. Hofmann, Ch. Müller,

J. Schumacher, K. Schwermer

Layout: U. Händel

Druck: Dynevo GmbH
Leverkusen

Unsere Gottesdienste

Samstag,

4.9.	14.00 Uhr	Gottesdienst zum GEMEINDEFEST	(Hofmann-Hanke)
12.9.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	(Lekt. P. Roth)
19.9.	10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	(Hofmann-Hanke)
26.9.	9.30 Uhr	Gottesdienst MITTENDRIN	(Lekt. Ch. Müller)
<hr/>			
3.10.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum ERNTE-DANKFEST	(Hofmann-Hanke)
10.10.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	(Lekt. R. Dellhofen)
17.10.	10.30 Uhr	Diakonie-gottesdienst m. Abendmahl	(Hofmann-Hanke)
24.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst MITTENDRIN	(Hofmann-Hanke)
31.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst zur REFORMATION	(Hofmann-Hanke)
<hr/>			
7.11.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	(Hofmann-Hanke)
14.11.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	(Hofmann-Hanke)
21.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl zum EWIGKEITSSONNTAG	(Hofmann-Hanke)
28.11.	9.30 Uhr	Gottesdienst der FRAUENHILFE	(Mitgl. d. Frauenhilfe)

WEITERE GOTTESDIENSTE:

Kindergartenandachten: Termine werden jeweils bekanntgegeben

Kindermorgen: 11.9., 2.10. und 30.10. 2010., 9 bis 12 Uhr
(für 1. bis 4. Schuljahre)

*) **MITFAHRGELEGENHEIT FÜR ROGGENDORF/THENHOVEN:**
10.00 UHR AB KATH. KIRCHE ST. JOHANN BAPTIST

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!